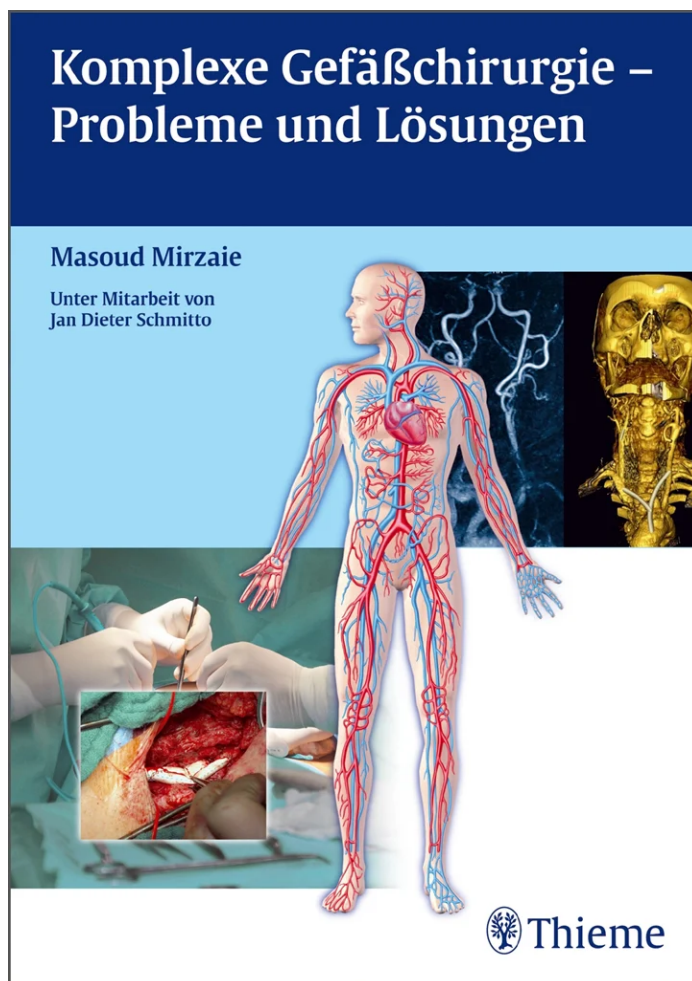



01.06.2014 Rezensionen

# Rezension: Komplexe Gefäßchirurgie – Probleme und Lösungen

*E. S. Debus*



Die Idee, komplexe gefäßchirurgische Fragestellungen anhand von Einzelfallbeispielen darzustellen und konkrete Lösungsvorschläge zu geben, kann einen hohen didaktischen Wert für den interessierten Leser haben. Der praktisch tätige Gefäßchirurg ist nahezu täglich mit Situationen konfrontiert, die in kein Schema passen und die individuelle Lösungen erfordern. Die Komplexität gefäßchirurgischer Erkrankungen mit der Varianz ihrer Ausprägungen, die topographische Vielfalt anatomischer Zugangswege, die Heterogenität invasiver Therapiemöglichkeiten und nicht zuletzt die Multimorbidität des Gefäßpatienten stellen den Therapeuten regelmäßig vor eine Situation, in der er das Für und Wider seiner Entscheidungen sorgfältig und unter Beachtung aller möglicher Konsequenzen abwägen muß: Gerade für den vorgealterten und kardiovaskulär belasteten Gefäßpatienten kann eine invasive Maßnahme schnell einen deletären Ausgang haben, sodass die Maxime „mit minimaler Invasivität den größtmöglichen Therapieerfolg unter bestmöglicher Wahrung der langfristigen Lebensqualität erreichen“ oberste Priorität haben sollte.

 OEBPS/imag  
Komplexe  
Gefäßchirurgie  
– Probleme und  
Lösungen  
Masoud  
Mirzaie



Den Autoren ist somit zu dieser Idee zu gratulieren! Da gegliedert, die thematisch die wichtigsten Erkrankung selbstverständlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit Zusammenfassung der Thematik, die einen guten Überblick gibt und einen sorgfältig recherchierten Literaturanhang. Muster Einzelfallvorstellungen mit Darstellung der Patientensituation ausschließlich – operativer Therapie.

Hier allerdings vermisst der Leser Wesentliches. Die in den radiologischen Bildgebungen das Problem didaktisch Vergrößerungen wären in vielen Fällen hilfreich. Einige Ausnahmen, sodass der Leser ausschließlich auf einen Fall der Autor in allen Fällen alternative Behandlungsmöglichkeiten Maßnahme und die letztendliche Entscheidungsgrund bestimmten Therapie entscheidet, wäre didaktisch wertvoll wird regelhaft ausschließlich die gewählte Therapie dargestellt. Dass beispielsweise auch ein 82-jähriger Patient (S. 10) behandelt muss, bedarf einer Erklärung, um von dem Leser nachvollzogen werden können Situationen – nicht ein einziges Mal auf die Möglichkeit der Tertiärprophylaxe eingegangen? In keinem Fall lässt der Autor ihm gewählte Operationsstrategie teilhaben, was dem Leser der operativen Lösungen fällt hingegen der herzchirurgischen Kapitel Operationsverfahren unter Eröffnung des Herzes dargestellt die auch weniger invasiv hätten zum Erfolg führen können Abstimmung zur Indikationsstellung vermissen (Schwächen Duplexsonographie wird als wichtiges diagnostisches Instrument erwähnt.

Ein großes Manko dieses Büchleins ist das fast vollständige die abgesehen von zwei bis drei Ausnahmen überhaupt Therapien wäre aber eine endovaskuläre Therapie definiert operativen Lösung komplexer gefäßchirurgischer Probleme Optionen in diesem Büchlein bei weitem nicht ausgeschöpft Funktionsuntersuchungen als Qualitätskontrolle, so dass

Eingriff habe gut geklappt. Die hier dargestellten Patie jedoch muß ihm klar sein, dass hier ein sehr individuel

Zusammengefaßt verfolgt dieses Büchlein eine an sich leider weit hinter den Optionen, die man sich vom Tite

Rezensent:

**Prof. Dr. med. E. Sebastian Debus**

Präsident Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und  
Direktor der Klinik und Poliklinik für Gefäßmedizin  
Deutsches Aortenzentrum Hamburg  
Universitäres Herzzentrum GmbH  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Martinistr. 52, D-20246 Hamburg  
s.debus@uke.de

*Debus E. S. Rezension: Komplexe Gefäßchirurgie – Prol  
03\_05.*